

Natur- und Vogelschutz Rheinfelden - Jahresbericht 2021

Rückblickend gesehen wurde unser Alltag auch 2021 stark geprägt von der Corona-Pandemie, die Aktivitäten des NVR waren aber weit weniger betroffen. Der Pflege-Einsatz im Januar ist zwar den Covid-Restriktionen zum Opfer gefallen, und die Mitgliederversammlung musste auf August verschoben werden, aber ansonsten konnten alle übrigen Anlässe wie geplant durchgeführt werden. Mit unserem attraktiven Newsletter mit vielen Bildern und interessanten Beiträgen haben wir übers Jahr verteilt drei Mal über die Vereinsaktivitäten berichtet.



Wohl nur den Wenigsten bekannt: der romantische hintere Birchweiher (Foto MT)

Der Vorstand traf sich zur Planung der Vereinsaktivitäten insgesamt zehn Mal. Die Besprechungen hielten wir meist online ab und nur zwischendurch – in den Sommermonaten – konnten wir uns im Haus zum Schiefen Eck persönlich treffen. An einer der Vorstandssitzungen war Kurt Steck, Leiter Forstverwaltung und Ortsbürgergemeinde, bei uns zu Gast. Solche Austausche mit Verantwortlichen, die sich von Berufs wegen für die Natur in Rheinfelden einsetzen, erachten wir als sehr wertvoll.

Die Corona-bedingt von März auf den August verschobene **Generalversammlung 2021** fand im Martinum statt. Die Berichterstattung umfasste wegen der 2020 ausgefallenen GV zwei Jahre. Jahresbericht und finanzielles Reporting wurden von der Versammlung durchwegs gutgeheissen. Da alle Vorstandsmitglieder sich wieder zur Verfügung stellten, wurde der Vorstand in Globo wiedergewählt. Für ihren langjährigen Einsatz als Revisorinnen mit grossem Dank verabschiedet wurden Alice Eymann und Bärbel Anderegg. Als Revisorin und Revisor neu ernannt wurden Sandra Frei-Struchen und Peter Schwager.

Wegen der von einigen Anwohnern in der Presse intensiv geführten Kampagne gegen das Projekt „Ökologische Aufwertung Alte Saline“ erfuhr dieses Traktandum grössere Beachtung. Als Gast wurde ein Vertreter der Anwohner an die Versammlung eingeladen, und ihm die

Gelegenheit geboten, deren Bedenken darzulegen. Nach der Anhörung und der anschliessenden Diskussion, haben die Vereinsmitglieder mit grosser Mehrheit dem Vorstand die Kompetenz erteilt, das Projekt weiterzuentwickeln.

Noch vor dem offiziellen Teil der GV hielt Stefan Greif, Projektleiter Artenförderung bei BirdLife Schweiz, ein Referat über die Bedeutung der „**ökologischen Infrastruktur**“. Dies ist ein Begriff, den man in den nächsten Jahren vermehrt zu hören bekommen wird. Mehr Informationen dazu sind im Bericht zur GV auf der Homepage zu finden.

Veranstaltungen und Exkursionen.

Die **Stunde der Gartenvögel** Anfang Mai wurde von etlichen Vereinsmitgliedern genutzt, um frühmorgens in verschiedenen Parks und Gärten der Stadt Vögel zu beobachten und zu zählen. Dabei wird das Schöne mit etwas Nützlichem verbunden, denn die Resultate werden jeweils zuhanden der nationalen Vogelzählung an BirdLife Schweiz weitergeleitet.

Unter der fachkundigen Leitung der Botanikerin Christine Bühler aus Magden führte die **Wildkräuter-Exkursion** in den Steppberger Wald. An Beispielen von fast 50 Pflanzenarten erfuhren die Teilnehmenden von allerlei Heilwirkungen dieser Pflanzen und bekamen einen Eindruck davon, wie vielfältig die Apotheke aus der Natur ist und welche Kräuter sogar essbar sind.

Am **Spyren-Spaziergang** durch die Altstadt an einem schönen Sommerabend im Juni galt die ganze Aufmerksamkeit diesen Flugakrobaten der Lüfte. Unter der Leitung der Spyren-Fachfrau Jeannine Pauli konnte ein zahlreiches Publikum das intensive Treiben der Mauersegler beobachten und gleichzeitig viel Spannendes über diese interessanten Tiere vernehmen.

Der **Storchenpic** im August fand coronabedingt mehrheitlich im Aussenraum des Turmes, anstatt in luftiger Höhe, statt. Trotz unüblich kühlem Wetter stellten sich eine erfreuliche Anzahl Besucher ein, wobei die Ausführungen von Bruno Gardelli, Leiter der Storchenstation Möhlin, über die Weissstörche wie immer auf viel Interesse stiessen. Als Ersatz für den traditionellen Apéro im engen Turmzimmer haben unsere Gastronomen dieses Jahr eine attraktive Corona-gerechte Take-away Version angeboten. Viele Fotos dazu sind in der Bildergalerie zu finden.

Kurz vor Ende Jahr, am 8. Dezember, fand schliesslich mit der **Eröffnung des Adventsfensters** der Jahresabschluss statt. Das Fenster wurde wie immer weihnächtlich gestaltet, dekoriert und beleuchtet.

Weitere Informationen zu sämtlichen Anlässen, Berichte und viele Bilder sind auf unserer Webpage www.nv-rheinfelden.ch zu finden.

Arbeits-Einsätze

Die Pflegeeinsätze zur **Kontrolle von Neophyten** wurden auf unsere Naturschutzgebiete beschränkt, jedoch im Gegensatz zu früheren Jahren nur noch in kleineren Gruppen durchgeführt. Zwischen Juni und September galt die Aufmerksamkeit in der Hard und im Chilli vorwiegend Berufkraut und Goldruten. Durch das über den Sommer wiederholte Entfernen blühender Pflanzen im 3-4-Wochenrhythmus kann die Verbreitung unerwünschter Samen wirksam eingeschränkt werden.

Im Juni wurde ebenfalls in kleineren Gruppen das **Reptilienbiotop beim Drei-König** gepflegt und von Unkraut befreit, um ausreichend sonnige offene Flächen zu schaffen für die Mauereidechsen.

Wie üblich im September erfolgte mit einem schon fast eingeschworenen Team der Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet **Judenweiher**, wo die wuchernden Rohrkolben gemäht und zu Schnittguthaufen aufgeschichtet wurden.



Neophyten-Paradies am Lochweg (Foto MT)

Auch die Artenförderung am **8. Rheinfelder Naturschutztag** Mitte September erfolgte Corona-konform in kleinen Gruppen. Beim Reptilienstandort rund um das ehemalige Restaurant Dreikönig wurden - ein zweites Mal in diesem Jahr - die Rabatten und der Steinhügel von überbordendem Bewuchs befreit. Zwischen Spital und Umfahrungsstrasse Möhlin hat eine Arbeitsgruppe die Unkenwannen entleert und die Umgebung wieder freigeschnitten, um die Besonnung sicherzustellen. Beim Wäberhölzliweiher wurden der Uferbereich und die umliegenden Waldflächen vom Japanknöterich befreit.

Die **Panzersperre**, das **Dornröschen** und die **Ängi** wurden im Auftrag des NVR von Peter Jegge und Rafael Feldmann gepflegt.

Engagement für die Jugend

2021 hat der NVR im Bereich Jugend diverse Aktivitäten aufgenommen, um naturinteressierten Kindern und Jugendlichen eine Plattform zu bieten, und um Umwelt- und Naturschutzbildung zu fördern. Am Ferienspass waren wir mit einem **Bastelnachmittag** zur Herstellung von **interaktiven Igelboxen** beteiligt. Der Anklang war gross. Für die Programmierung der Bewegungsmeldeinheit arbeiteten wir mit dem JETZ in Muttenz zusammen. Die Programmierungen können zukünftig für alle weiteren Angebote mit elektronischen Bausteinen genutzt werden.



Im September nahmen wir am **Familientag** in der Kurbrunnenanlage mit einem Infostand teil. Ziel war es, das Tier des Jahres, den Bachflohkrebs bekannt zu machen und auf unsere Arbeit hinzuweisen. Der Stand kam gut an, ebenso unser selbst gestaltetes Familienspiel zum Thema Bachflohkrebs. Wir konnten damit neue Vereinsmitglieder gewinnen!

Motiviert durch diesen Erfolg knüpften wir anschliessend Kontakte zu den Naturschutz-Abteilungen in Rheinfelden-Baden und Möhlin. Gemeinsam beschlossen wir, die Jugendarbeit breit abgestützt Gemeinde- und grenzüberschreitend zu organisieren und durchzuführen. Damit können wir gemeinsame Ressourcen nutzen, uns gegenseitig unterstützen, ein vielfältigeres Programm anbieten und die Aussenwirkung verstärken. Im November wurde ein Projektbeschrieb bei ProNatura eingereicht für die zukünftige Jugendarbeit unter der Schirmherrschaft des Verbands. Ebenso konnten wir erfolgreich die Grundlagen für den Antrag von Fördergeldern beim Kleinprojektfonds der Hochrheinkommission stellen. Das Projekt soll im Frühling 2022 mit 9 Anlässen und Programmbausteinen für Kinder übers ganze Jahr verteilt starten.

Projekte

Alte Saline

Der Vorstand des NVR glaubt daran, dass sich die **ökologische Aufwertung** der Parzelle am Rande des Siedlungsgebiets, an der Schnittstelle zwischen Natur und Erholungsnutzung, lohnt, vorbehältlich der noch ausstehenden Bodenanalysen. Auch der Salzgutfonds, bei welchem das Projekt zur finanziellen Unterstützung eingereicht wurde, erachtet das Projekt als sinnvoll. Die für das Projekt zuständige Arbeitsgruppe steht mit einer Vertreterdelegation der Anwohnerschaft im Gespräch, um das Projekt gemeinsam und in guter Absprache umsetzungsfähig auszuarbeiten.

Judenweiher

Die Planung für die **Sanierung** und grossräumige **Vernetzung der Judenweiher** und Umgebung hat begonnen. Das Laichgebiet von nationaler Bedeutung soll als Jubiläumsprojekt zum 100-jährigen Bestehen des Vereins in 2026 bis dahin aufgewertet sein. Mit etwas Glück, wenn als solches ausgewählt, erhalten wir sogar einen finanziellen Beitrag von BirdLife Schweiz, die im Rahmen ihres 100-jährigen Jubiläums in 2021 die Realisierung zahlreicher Naturprojekte unterstützen. Kernpunkte des Projekts sind die Sanierung der zwei Judenweiher, die stark am Verlanden sind, das Offenlegen des Wyssbrünneli-Bächlis und die Aufwertung des Gebiets um die Gasstation, sodass ein relativ grosses zusammenhängendes Amphibien Gebiet entlang des Waldrands entsteht.

Zwei Projekte seien hier noch erwähnt, die nicht unter der Ägide des NVR laufen, aber für die Rheinfelder Natur von grosser Bedeutung sind: Die im Herbst 2020 im Auftrag des Kantons begonnene, partielle Umwandlung der **Rosshimmelbrücke** zu einer einfachen **Wildbrücke** ist im Sommer 2021 abgeschlossen worden. Solche Grünbrücken verbinden Lebensräume des Wildes, die durch Verkehrswege zerschnitten sind und sollen somit die Folgen der zunehmenden Landschaftszerschneidung mildern.

Die schon seit längerem geplante **Renaturierung des Magdener Bachs in der Ängi** zwischen Magden und der Autobahn wird nun konkret, nachdem im Herbst 2021 die Bewilligung durch die Aargauer Regierung erfolgt ist. Die Wiederherstellung der Auenlandschaft und die Aufwertung des Baches als Laichgebiet für Forellen und später sogar für die Wiederansiedelung des Lachses, gehört zu den ganz wichtigen Naturraumaufwertungen in der Region. Der NVR ist mit mehreren Vorstandsmitgliedern sowie dem Wuhmeister der Aengi, Pankraz Trüssel, in die Umsetzung der Projektgruppe eingebunden. Auszüge aus dem Vorprojekt sind auf unserer Webpage zu finden.

Artenförderung

Vögel und Nistkastenbetreuung

Der NVR betreut seit vielen Jahren 18 Nistkastenreviere im Rheinfelder Wald mit rund 400 Nistkästen. Das unter kundiger Leitung von Ruedi Gass stehende Nisthilfen-Team erfuhr im letzten Jahr einen Generationenwechsel, indem gleich sieben (!) neuen Betreuerinnen und Betreuer für diese Aufgabe begeistert werden konnten. In Wintersaison werden die

Nistkästen kontrolliert, repariert und geputzt. Die Nistkästen sind in der Regel zu 85% belegt. Zu den Bewohnern gehören nicht nur Vögel, sondern, je nach Grösse der Nisthilfen z.B. auch diverse Insektenarten, Haselmäuse, Fledermäuse und viele Andere.

Das Team mit Stephan Kaiser, Werner Loser und Albi Wuhrmann war auch im vergangenen Jahr bei der Förderung von einzelnen Arten wie **Schleiereule**, **Steinkauz**, **Gartenrotschwanz**, **Turmfalke**, **Schwalben** usw. aktiv. Entlang des Magdenerbaches konnten zusätzliche Nisthilfen für die **Wasseramsel** angebracht werden. Erfreulicherweise wurde bereits eine erfolgreiche Brut beobachtet. Bei den **Mehlschwalben** konnten im Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt der Vogelwarte Sempach erstmals sämtliche bekannten Natur- und Kunsthöhlen in Rheinfelden kontrolliert und statistisch erfasst werden. Die sehr wertvolle **Rauchschwalbenkolonie** im Bauernbetrieb Jegge/Feldmann verzeichnete letzte Saison insgesamt 25 Bruten. Auch die künstliche **Uferschwalbenwand** in der Hard war mit rund 220 Bruten sehr gut belegt.

Die von Jeannine Pauli seit vielen Jahren kompetent betreuten **Spyren (Mauersegler)** zeigten auch im vergangenen Jahr recht gute Brutzahlen in den langjährigen Nisthilfen. Die während der Brutsaison infolge Renovation nicht zur Verfügung stehenden Nisthilfen an der St. Martinskirche werden 2022 wieder frei zugänglich sein. Letztes Jahr konnten am neuen Gebäude des Holzschnitzelkraftwerkes der AEW beim Waldfriedhof und am Schwalbenturm der Saline Riburg insgesamt 40 neue Nisthilfen angebracht werden, die jedoch noch nicht besetzt waren.

Leider fielen auch dieses Jahr die vier jungen **Störche** der beiden Bruten auf dem Storchennestturm und dem Bohrturm bei der Saline Riburg der nasskalten Witterung zum Opfer.

Fledermäuse

Das Dach der Stadtkirche Rheinfelden war undicht und musste saniert werden. Bei dieser Gelegenheit erhielt die Kirche auch eine neue Fassade. Therese Hotz als Fledermausverantwortliche des NVR sowie Andres Beck vom Fledermausschutz des Kanton Aargau und Chris Leemann als Vertreter der Bauherrschaft waren dafür besorgt, dass alle möglichen Massnahmen ergriffen wurden, um die **national bedeutende Population der Grossen Mausohren** nicht zu beeinträchtigen. Leider hat die schlechte Witterung uns allen einen Strich durch die Rechnung gemacht – die Jungtiere haben schweizweit die lange, zu kalte und zu feuchte Witterung im Frühling leider nicht überlebt. So hoffen wir auf ein gutes Fledermausjahr 2022.

Amphibien und Reptilien

Auch 2021 hat sich der NVR am kantonalen Amphibienmonitoring beteiligt. Die **Gelbbauchunke** ist in Rheinfelden erfreulicherweise nach wie vor präsent und besiedelt gerne Unkenwannen und Stöpselweiher sowie temporäre Gewässer. Der **Fadenmolch** wurde aktuell bei den Judenweihern nachgewiesen. Weiter kommen **Grasfrösche**, **Erdkröten**, **Wasserfrösche**, **Bergmolche** und **Feuersalamander** an mehreren Standorten vor. Die Hotspot-Art **Kreuzkröte**, die gerne in Kiesgruben lebt, ist leider nicht nur in Rheinfelden seit Jahren nicht mehr nachweisbar, sondern ist generell im Kanton Aargau bzw. in der ganzen Schweiz vom Aussterben bedroht.

Die in Rheinfelden sicher nachgewiesenen Reptilienarten sind **Mauereidechse** und **Ringelnatter**. Ein Potential für die **Zauneidechse** und **Schlingnatter** besteht in den Naturschutzgebieten Chilli und Neumatt.

Bauvorhaben, Mitwirkungen und Stellungnahmen

Die **Umgebungsgestaltung beim AEW-Heizwerk** Rüchi ist aus Sicht des NVR sehr naturfreundlich gelungen. Auf etliche Anliegen des NVR zu Gunsten der Natur ist das AEW positiv eingegangen.

Am von der Stadt lancierten **Mitwirkungsverfahren zum Chleigrütt** nahm eine Delegation des NVR teil. Weitere Anlässe werden in 2022 stattfinden.

Leider ist einmal mehr ein «heisses» Baugesuch in einer Zeit (Ferien, Festtage) veröffentlicht worden, in der möglichst niemand Notiz davon nimmt. Eine ökologisch äusserst fragwürdige bzw. ungesetzliche Parkplatz-Asphaltierung in der Freihaltezone beim **Q37** wurde anfangs Dezember nachträglich veröffentlicht. BirdLife Aargau hat eine Einwendung erhoben.

Etwas Statistik

Zum Jahresende beträgt die **Anzahl Mitglieder etwas über 330** und hat damit ein weiteres Jahr in Folge zugenommen. Viele Zugänge erfolgen über unsere immer aktuelle Webseite www.nv-rheinfelden.ch, aber auch über unsere Auftritte, wie z.B. am Familientag.

Gut **30 aktive Mitglieder** haben bei verschiedenen Arbeitseinsätzen rund **130 Stunden Feldarbeit** geleistet. Dies zusätzlich zu Nistkastenbetreuung, Vorstands- und diversen anderen Arbeiten, wie z.B. die Betreuung der Schaufenster und der Blumenkisten im Schiefen Eck im Stedtli.

In den lokalen Medien wurden verschiedentlich Ankündigungen, Berichte und Leserbriefe des NVR publiziert, etwa die Hälfte davon mit Bildern.

Detaillierte Informationen, zahlreiche Berichte, die Newsletter und viele Bilder sind auf unserer Webseite www.nv-rheinfelden.ch zu finden.

Herzlicher Dank

Wir bedanken uns sehr herzlich bei all unsern Mitgliedern und Helferinnen und Helfern für ihre wertvolle Unterstützung und ehrenamtliche Arbeit für den Verein! Wie immer bietet der Jahresbericht nicht ausreichend Platz, um jede Tätigkeit zugunsten der Natur hervorzuheben und zu würdigen, aber der Dank soll gelten. Unser Dank für die gute Zusammenarbeit richtet sich auch an die Feuerwehr, die Stadt Rheinfelden, den Forst Rheinfelden und an die Stadtgärtnerei. Euch allen wünschen wir weiterhin viel Freude bei eurem Engagement für die Natur!

Die Mitglieder des Vorstands:

Daniela Müller Brodmann (Präsidentin),

Béa Bieber, Fritz Blaser, Rafael Feldmann, Stève Piaget, Markus Thüer, Christian Vaterlaus, Albi Wuhrmann



Distelfink (Foto von Denise Stuber, Elfingen)